



Fragen an Heidi Ernst...

Heidi, bist Du Mitglied beim Frauenplatz? Seit wann?
Ich war lange Jahre Mitglied. Heute bin ich es nicht mehr. Das KulturELLE lese ich aber regelmässig, da meine Partnerin es abonniert hat. Zweimal brauchen wir es nicht.

Findest Du die Arbeit und Projekte des Frauenplatzes wichtig?

Ja. Die Vernetzung von Frauen ist wichtig. Sie sollten dies nicht nur den Männern überlassen, sondern selber aktiv Netzwerke pflegen und nutzen.

Du hast für das KulturElle Fotomaterial erstellt und der Redaktion zur Verfügung gestellt. Warum?

In der Vergangenheit habe ich schon verschiedentlich Fotos für den Frauenplatz gemacht. So zum Beispiel für die Homepage. Dass ich die Fotos für ein symbolisches Honorar machte, hat auch mit meiner Unterstützung für den Frauenplatz zu tun.

Hat es Spass gemacht, die Bilder zu erstellen?

Ja, sehr. Ich mache mich gerne zu einem bestimmten Thema auf die Suche nach Sujets. Je mehr ich mich auf ein Thema einstelle, desto mehr Motive entdecke ich ...

Was wünschst Du Dir im Bezug auf den Frauenplatz Biel?

Dass er weiterhin aktiv bleibt und es ihm gelingt, möglichst viele Leute in Biel anzusprechen. Dazu gehört für mich auch eine prägnante Medienarbeit, die Stellung zu gleichstellungspolitisch relevanten Themen nimmt oder die Diskussion darüber lanciert.

Dein grösstes Anliegen in Bezug auf die Gleichstellung in der Zukunft?

Gleichstellung soll zur Selbstverständlichkeit werden. Auch wenn schon einiges erreicht wurde, sind wir noch weit von diesem Ziel entfernt.

...und an Simone Schiess.

Simone, seit wann bist Du Mitglied beim Frauenplatz? Warum oder wie kamst Du zum Frauenplatz?

Ich bin etwa seit einem halben Jahr beim Frauenplatz dabei und habe die Betreuung der Agenda auf der Homepage übernommen. Ich wurde von einer Freundin auf den Frauenplatz Biel aufmerksam gemacht und so wurde mein Interesse am Verein geweckt.

Du bist noch nicht lange Mitglied vom Frauenplatz, bist aber schon aktiv mit dabei. Was motiviert Dich, um mitzumachen?

Ich finde die Anliegen des Frauenplatzes sehr wichtig. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen ist sehr spannend und auch der Kontakt mit unterschiedlichen aktiven und engagierten Frauen ist sehr interessant. Weiter hat mich auch die Aufgabe an und für sich interessiert, das Internet besser kennen zu lernen und die Mitarbeit an einer Homepage. Durch diese Aufgabe bin ich auch immer auf dem neusten Stand welche Veranstaltungen in Biel und Umgebung von Frauen für Frauen stattfinden.

Gibt es Anliegen, die Du im Bezug auf den Frauenplatz Biel, oder allgemein auf die Gleichstellung realisieren möchtest?

Ziel wäre es, in Zukunft nicht mehr auf die Gleichstellung von Mann und Frau aufmerksam machen zu müssen.

Fühlst Du Dich im Leben an der Uni, als Studentin gleichberechtigt behandelt?

In meinem Fach der Psychologie sind die Frauen unter den Studierenden in der Mehrzahl. Ich fühle mich persönlich nicht benachteiligt. Aber ich denke, dass es an der Uni in Bezug auf die Gleichstellung sicherlich noch einiges zu machen gibt.

Noch immer scheint eine wissenschaftliche Karriere für Frauen weniger lukrativ zu sein als für Männer. Das Schaffen von mehr Teilzeitarbeitsstellen wäre ein möglicher Anreiz. Auch die Frauenförderpläne werden nur halbherzig umgesetzt. Der Ausbau von Betreuungsplätzen für studierende Eltern ist sicherlich auch ein wichtiges Anliegen.

(lcg)

Impressum:

Herausgeberin/Editeur: Frauenplatz Biel / Femmes en réseau Bienne
Erscheinungsform/Apparition: Vierteljährlich / Quatre fois par année // Auflage/Tirage: 600 Ex.
Abonnement/Abonnement direct: CHF 20.- p.a. / frs. 20.- p.a.
Redaktion/Rédaction: Susanne Angst (sa) / Laura C. Glauser (lcg) / Karin Armbruster (ka) / Susanne Müller-Andersson (sma)
Übersetzung/Traduction: Doris Hinni, Lyss (dhn) / Foto S. Schiess: L.C. Glauser / Foto: Heidi Ernst
Grafik/Layout: zone, Laura C. Glauser, Biel // Produktion/Production: New Hello Express, Ob. Quai, Biel
Geschäftsleitung/Comité directeur: S. Angst, K. Armbruster, L.C. Glauser, S. Müller Andersson, T. Stahel.

Beim Frauenplatz Biel vernetzen sich Frauen und Frauenorganisationen in diversen Projekten. In kleinen Arbeitsgruppen arbeiten wir zu Themen wie Gleichstellung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Politik oder Kultur etc. Wenn Sie Interesse haben aktiv mitzumachen, oder wenn Sie einmal unverbindlich bei uns hereinschauen möchten, kontaktieren Sie uns via unsere Website www.frauenplatz-biel.ch, via E-Mail info@frauenplatz-biel.ch oder auch einfach per Post. Wir informieren Sie gerne über aktuelle Schwerpunkte und nächste Termine.

Publizieren Sie ihren Anlass! / Publiez vos activités!
Redaktionsschluss für die nächste KulturElle ist der Montag, 15. August 2005
Délais de rédaction pour le prochain KulturElle est le lundi, 15 août 2005.

Frauen und Friedensarbeit

Im Rahmen eines Einsatzes als Menschenrechtsbeobachterin in Palästina/Israel im Begleitprogramm des Ökumenischen Rates der Kirchen (EAPPI) hat Doris Stucki Frauen des Netzwerkes der Women in Black - Frauen in Schwarz kennen gelernt. Dieses weltweite Netzwerk lädt im August zur 13. internationalen Konferenz ein, die dieses Jahr in Jerusalem stattfindet. Doris Stucki führt vom 10. - 17. August 2005 im Rahmen einer breit abgestützten Trägerschaft eine Frauenreise zur Teilnahme an dieser Konferenz durch.

Du lädst im August zu einer Frauenreise zur internationalen Konferenz der Women in Black - Frauen in Schwarz nach Jerusalem ein. Warum setztest du dich für ihre Anliegen ein und was erhoffst du dir von der Teilnahme dieser Reise?

Doris Stucki: Dem stillen, starken Ausdruck des Protestes der Women in Black - Frauen in Schwarz gegen Krieg und alle Formen der Gewalt will ich mich anschliessen. Und ich möchte beitragen am fortwährenden Einsatz für friedliche Bemühungen. Meine Erfahrungen und das Betroffensein durch die Begleitarbeit mit Frauen auf der Flucht fordern ein Zeichen.

Als ich bei meinem letzten Besuch im Konfliktgebiet Palästina/Israel in einem Gespräch mit palästinensischen Frauen das Wort Frieden gebrauchte, entgegnete die Eine: "wie soll ich meinem Sohn Frieden erklären, er hat soeben seinen besten Freund verloren", eine andere sagte, "ich habe meinen einzigen Sohn verloren, doch als ich heute vor der Frau stand, die ihre drei Söhne gleichzeitig verloren hatte, da wusste ich nichts zu sagen"...

Wo stehen wir denn in diesem 21. Jahrhundert? Weltweit sind Verletzungen der Menschenrechte gegenwärtig -

Wie ist das Netzwerk entstanden?

Doris Stucki: Aus der israelischen Gesellschaft reagierten in den 80er Jahren Menschen entsetzt auf die Zustände in den be-

setzten Gebieten. Eine Gruppe Frauen begann 1988 wöchentliche Demonstrationen für ein Ende der Besatzung abzuhalten und damit war Women in Black geboren.

Die Frauenreise wird wesentlich von Biel ausgetragen. Was vernimmt frau in Biel von dieser Konferenz?

Doris Stucki: Am 14. Juni 2005 werde ich im Rahmen des Programms der Frauenbildungsstelle mehr über die Women in Black - Frauen in Schwarz erzählen. Mit der Frauenreise erhoffe ich mir, Frauen anzusprechen und einzuladen, ein Zeichen zu setzen mit unserer Bewegung und Teilnahme.

Es ist ein Beitrag zur aktiven Frauensolidarität. Auch Frauen, die nicht mitreisen können und alle weiteren Interessierten haben die Möglichkeit, unsere Erfahrungen zu übernehmen. Die aktuellen Konferenzindrücke können über die Website verfolgt werden und am 11. September werden wir in Biel eine Wanderausstellung eröffnen.

www.womeninblack.org
www.kathbern.ch/frauenstellebiel

Interview: Elsbeth Caspar,
Bildungsstelle der Kath. Kirche Biel

Unter dem Titel «wach sein - wach werden - wach bleiben» finden ab Juni Anlässe statt (für Details sehen Sie die Agenda).

Editorial

Liebe Leserin // Lieber Leser

Das letzte Editorial schloss ich mit der Aufforderung, sich doch am Weben des Frauenplatznetzes zu beteiligen - und tatsächlich haben sich an den letzten zwei Anlässen viele neue Fäden anknüpfen lassen. Das Fest am 8. März war ein grosser Erfolg. Die abwechslungsreiche und spannende Filmauswahl sprach viele Frauen an. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich beim Team vom Filmpodium!

An der Hauptversammlung konnte die Geschäftsleitung von einem arbeitsreichen und intensiven Jahr berichten. Der Jahresbericht ist auf der Homepage einsehbar. Der Frauenplatz wird 10-jährig. Diesen Geburtstag feiern wir mit Ihnen am 17. September. (sa)

Chère lectrice // Cher lecteur

Nous avons clos la dernière édition avec l'invitation de continuer à tisser les mailles de notre toile des femmes en réseau-Bienne et nous avons effectivement rencontré beaucoup de sympathisantes lors de nos deux derniers événements. La fête du 8 mars a connu un grand succès. Nous remercions de tout coeur l'équipe du Filmpodium.

A l'assemblée générale, la direction nous a rendu compte d'une année intensive et riche en travail. Vous pouvez lire notre compte rendu annuel sur notre Homepage.

Le 12 juin, les femmes en réseau vont accompagner la caravane de femmes de Bienne à Neuchâtel. Rejoignez-nous. Voir au verso pour plus d'informations.

Les femmes en réseau vont fêter leur 10ème anniversaire. Nous fêtons cet anniversaire avec vous le 17 septembre. (dhn)

diesund... das

netz-
Werk

Kinderspitex ein Schritt weiter:

Die Kinderspitex Biel-Region Seeland kann auf der Basis des Leistungsvertrages mit den lokalen Gemeinden und Spitexorganisationen Kinder in den meisten Gemeinden des Seelands und der Stadt Biel betreuen.

Für Kind und Eltern ist die Pflege von Kindern zuhause eine Entlastung und für das Kind ist das familiäre Umfeld die beste Voraussetzung zur Genesung.

Bei der Spitex arbeiten Pflegefachfrauen KWS oder DNII mit mind. 2 Jahren Erfahrung in der Pflege von Kindern.

Spitäler, Kinder- oder Hausärzte können Kinder direkt bei der Zentrale der Spitex Biel 032 329 39 00 oder über die Gratisnummer 0800 265 265 anmelden.

Die Kinderspitex bietet Unterstützung bei akuten Erkrankungen, verunfallten Kindern, Früh- und Neugeborenen, chronisch kranken Kindern, behinderten Kindern, sterbenden Kindern und Familienbegleitung.

Spitex pour enfants enregistre un progrès considérable:

Spitex pour enfants Bienne et région du Seeland assure des soins aux enfants dans la plupart des communes du Seeland, ainsi que dans la ville de Bienne, sur la base d'un contrat de prestations conclu avec les communes locales et les organisations Spitex.

Les soins à domicile constituent une décharge pour les enfants et les parents. En outre l'environnement familial représente une condition préalable importante au rétablissement des enfants. Spitex pour enfants emploie des infirmières en pédiatrie HMP ou DN II au bénéfice d'au moins deux ans d'expérience dans les soins aux enfants malades.

Les hôpitaux, pédiatres et médecins de famille peuvent directement annoncer les enfants à la centrale de Spitex Bienne au 032 329 39 00 ou au numéro gratuit 0800 265 265. (lcg)

ToptoTop - eine nicht alltägliche Reise

Die ToptoTop Global Climate Expedition ist der sportliche Versuch, jeweils den höchsten Top jedes Kontinents klimaschonend, mit eigener Muskelkraft zu erreichen.

Die Welt erkunden, ohne das «grüne Gewissen» zu belasten: Die «TOPtoTOP Global Climate Expedition» beweist: Es ist möglich!

Zwei Ipsacherinnen - Mutter und Tochter - haben es ausprobiert und sind nach Ecuador gereist.

Auf der Expedition rund um die Welt werden Sabine und Dario Schwörer, die permanent für das Projekt unterwegs sind, immer wieder von Interessierten begleitet: Sei es für einen Abschnitt mit dem Bike, eine Kletterpartie auf einen der Gipfel oder eine Segeletappe mit der 15-Meter

Marche mondiale des Femmes



bild zvg

Eine Tour für den Frieden, eine Frauenkarawane durch die Schweiz...

Kommst Du mit?

Wir treffen uns am Sonntag, 12. Juni 2005 um 9 Uhr am Zentralplatz und nehmen gemeinsam, mit Kind und Kegel um 10.16 Uhr den Zug nach Neuenburg, wo ein Brunch auf uns wartet (die Tour mit dem Velo wurde abgesagt!).

Organisation: Marche mondiale des Femmes
Start: 9 Uhr Zentralplatz Biel

Un tour pour la paix, une caravane de femmes en travers de la Suisse...

Envie de nous rejoindre?

Nous nous retrouvons le dimanche, 12 juin 2005 à 09.00 h à la Place Centrale et prenons tous ensemble, enfants etc. inculs, le train à 10.16 h direction Neuchâtel où un brunch nous attend (le tour en vélo était annulé!).

Organisation: Marche mondiale des Femmes
Départ: 9 h à la Place Centrale à Bienne (ka)

und ausserdem...

Alujacht. Das können Einzelpersonen oder Gruppen sein. Die dafür erhobene Gebühr fliesst zu 100% in die Finanzierung des Projekts.

Zweck des TOPtoTOP Projekts ist es auch, entlang der Expeditionsroute möglichst viele Umweltprojekte kennenzulernen und zu dokumentieren, um damit die Menschen weltweit für ein Leben im Einklang mit der Natur zu motivieren. Mit diesen zukunftsweisenden Projekten werden besonders Kinder während Schulvorträgen für den Sport und die Natur begeistert.

Die Expedition kann online besucht werden:
www.toptotop.org

Gabriella Bolliger

Seit 35 Jahren - engagiert für Frauen und Kinder

Die Stiftung für Frauen & Kinder Biel feiert dieses Jahr ihr 35-jähriges Bestehen.



bild zvg

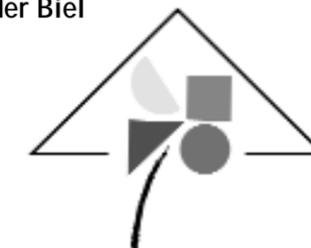
Dank einer privaten Initiative zweier mutiger Bieler Frauen, Margret Blösch und Marianne Stäuble, konnte im Jahre 1970 das Haus an der Seedorfstrasse 46 eröffnet werden. Es wurde als Wohnheim für alleinstehende Mütter geplant und gebaut, mit dem Ziel, diesen ein ruhiges Zuhause zu bieten und die Betreuung ihrer Kinder zu ermöglichen.

Heute, 35 Jahre später, haben sich die Strukturen etwas geändert, die Zielsetzung, ein möglichst optimales Umfeld für Frauen und Kinder zu schaffen, ist die Gleiche geblieben.

Die Stiftung für Frauen & Kinder Biel beherbergt heute zwei Institutionen unter ihrem Dach.

Stiftung für Frauen & Kinder Biel
Seedorfstrasse 46
2502 Biel

Alle kleinen und grossen
Spenden sind auf
PC-Konto 25-1611-5
herzlich willkommen!



Im Wohnhaus SottoSopra stehen 9 Stüdiowohnungen zur Verfügung. Frauen, mit und ohne Kinder erhalten hier in einer Notlage eine günstige und begleitete Wohngelegenheit zur Überbrückung einer schwierigen Lebensphase. Die Betriebsleiterin und eine Frauenbegleiterin helfen unterstützend und beratend.

In der kantonal subventionierten öffentlichen Kindertagesstätte Tutti-Frutti werden insgesamt 70 Kinder im Alter zwischen drei Monaten und 11 Jahren betreut. Hier stehen 38 Vollzeitplätze in vier verschiedenen Gruppen zur Verfügung.

Die Stiftung für Frauen & Kinder Biel ist in ihrer Kombination als Wohnhaus für Frauen in Notlagen und als professionell geführte, öffentliche Kindertagesstätte einzigartig in der Schweiz. Sie arbeitet mit dem Schweizerischen Krippenverband Zürich, der Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule Bern, dem Jugendamt und der Amtsvormundschaft Biel, sowie mit den regionalen Frauenhäusern zusammen.

Vom Kanton Bern wird nur die Kindertagesstätte subventioniert. Die Mieteinnahmen der Studios sind für den Wohnbetrieb nur bei hundertprozentiger Auslastung kostendeckend.

Die Stiftung ist deshalb nach wie vor auf Spenden angewiesen, um dieses Angebot weiterhin aufrecht zu erhalten und professionelle Hilfe anbieten zu können.

Wir laden Sie herzlich ein, uns und unsere Arbeit kennen zu lernen. Besuchen Sie uns an unserer grossen Jubiläumsfeier und feiern Sie mit uns am Sonntag, dem 11. September 2005 zwischen 10 und 16 Uhr in der Stiftung für Frauen & Kinder Biel, Seedorfstrasse 46, 2502 Biel

(Stiftung für Frauen und Kinder)

Für Onlinerinnen

www.fembio.org

Institut für Frauen-Biographieforschung Hannover/Boston
Darf bei keiner Frau in den Favoriten fehlen, die sich für starke Frauen aus der Geschichte und der Gegenwart interessiert. Die FemBio-Datenbank enthält über 30'000 biographische Einträge zu bedeutenden Frauen aus aller Welt. Gute Suchmöglichkeiten nach Geburtsort, Sterbeort, Nationalität oder Merkmale wie Einzelkind, nicht verheiratet, Nobelpreis usw.

www.gendercampus.ch

Gute Erklärung was das Begriff «Gender» eigentlich ist. Gute Infos, aber ein bisschen unübersichtlich.

www.frauenkommission.ch

Website der Eidgenössische Kommission für Frauenfragen. Sehr informativ zur Geschichte der Gleichstellung. Interessante Links. (sma)